

VOCO DENTAL CHALLENGE 2007 – FORSCHUNGSWETTBEWERB FÜR JUNGE WISSENSCHAFTLER

Mit dem Forschungspreis VOCO Dental Challenge bietet VOCO jungen Nachwuchsforschern ein Forum zur Präsentation ihrer Studienergebnisse. Einmal im Jahr veranstaltet das Dentalunternehmen den Wettbewerb. Den ersten Preisträgern winken attraktive Geldpreisen sowie Publikationsförderung für ihre Ausarbeitungen. Anmeldungen für den kommenden Forschungswettbewerb nimmt VOCO ab sofort entgegen.

Teilnehmen am VOCO Dental Challenge können Studenten und alle jungen Wissenschaftler, die ihr Studium 2003 oder später beendet haben. Einzige Voraussetzung für den Wettbewerb ist die Präsentation einer Studie, an der zumindest ein VOCO-Präparat beteiligt ist. Außerdem sollten die Untersuchungsergebnisse noch nicht veröffentlicht sein.

Die Abgabe der Ergebnisse sollte spätestens bis zum 30. April 2007 erfolgen. Nach einer Vorauswahl durch eine unabhängige Jury werden die Verfasser der besten Einsendungen zum Finale des VOCO Dental



Challenge eingeladen. Bei dieser Veranstaltung, die voraussichtlich im Spätsommer 2007 in Cuxhaven stattfindet, stellen die Teilnehmer ihre Forschungsergebnisse in Form einer Kurzpräsentation vor, die durch drei unabhängige, habilitierte Wissenschaftler bewertet werden. Der erste Platz des VOCO Dental Challenge 2007 wird mit 3.000 Euro belohnt. Die zweiten und dritten

Sieger erhalten 2.000 Euro bzw. 1.000 Euro. Zusätzlich erhalten die drei Preisträger für die Veröffentlichung ihrer Ergebnisse einen Publikationszuschuss in Höhe von jeweils 2.000 Euro. Interessierte finden weitere Informationen im Internet unter www.voco.de. Die Anmeldeunterlagen sind auch telefonisch erhältlich unter 0 47 21/7 19–2 09 (Dr. Martin Danebrock).

➤ INFO

Anmeldungen zum Forschungspreis sind jetzt möglich!

Ansprechpartner:

Inga Tiedemann

Tel.: 0 47 21/7 19–1 87

E-Mail: i.tiedemann@voco.de

BAFÖG MUSS BESSER WERDEN

(med.dent) Das Deutsche Studentenwerk (DSW) fordert die Bundesregierung anlässlich ihrer Beratung über den neuen BAföG-Bericht dringend auf, das seit 2001 stagnierende BAföG endlich substanziell zu verbessern. DSW-Präsident Prof. Dr. Rolf Dobischat erklärte heute in Berlin: „Es kann nicht sein, dass eine Bundesregierung seit 2003 und 2005 nun zum dritten Mal in ihrem eigenen Bericht eine Verbesserung des BAföG für erforderlich erachtet – und dann genau dieses unterlässt! Wir können uns keine weitere Nullrunde beim BAföG leisten.“ Nach Berechnungen des DSW ist eine Erhöhung der Freibeträge und Bedarfssätze um mindestens 8 bis 10 Prozent notwendig, um das BAföG an die Preis- und Einkommensentwicklung seit 2001 anzupassen. „Das BAföG muss massiv und substanziell verbessert werden“, fordert Dobischat, „sonst rückt das erklärte Ziel der Bundesregierung, mehr junge Menschen auch aus einkommenschwächeren Familien für ein Studium zu begeistern, in weite Ferne.“ Die in der laufenden 22. BAföG-Novelle skizzierte kostenneutrale Lösung, bei der Verbesserungen und Verschlechterungen sich die Waage halten, hält Dobischat für „absolut unzureichend“. Im Bundesausbildungsför-

derungsgesetz (kurz BAföG) ist festgehalten, dass die Bundesregierung im Abstand von zwei Jahren die BAföG-Bedarfssätze, Freibeträge und Sozialpauschalen zu überprüfen und neu festzulegen hat. Obwohl in den beiden vergangenen sogenannten BAföG-Berichten der Jahre 2003 und 2005 klar eingeräumt wurde, dass die Größen zu erhöhen seien, wurde nichts unternommen. Im Zusammenhang mit neuen Studienkredit-Angeboten hatte die Bundesregierung kürzlich sogar geäußert, „keinerlei Veranlassung für Anpassungen beim BAföG“ zu sehen. DSW-Präsident Rolf Dobischat verwahrt sich dagegen, das BAföG auf eine Ebene mit kommerziellen Studienkrediten zu stellen: „Das BAföG ist eine verfassungsmäßig verankerte Investition in begabte Menschen und damit in die Zukunft unseres Landes; ein Studienkredit ist ein Kredit, er wird nie jene segensreiche gesellschaftliche Wirkung haben wie das BAföG.“ Nach Angaben des DSW hätten seit seiner Einführung 1971 rund vier Millionen junge Menschen dank BAföG studieren können. Das BAföG wird zu 65 Prozent vom Bund, zu 35 Prozent von den Ländern finanziert und zur Hälfte als Zuschuss, zur Hälfte als zinsloses Darlehen ausbezahlt.

KERAMIK-NAVIGATOR GEHT IN EINE 2. ERWEITERTE AUFLAGE

➤ INFO

Das Hardcover-gebundene Buch der 2. deutschen Auflage „Vollkeramik auf einen Blick“, das auch als Studienquelle für Studierende der Zahnheilkunde geeignet ist, wird ab sofort

für 34,90 € erhältlich sein.

➤ KONTAKT

Arbeitsgemeinschaft für Keramik in der Zahnheilkunde e.V.
E-Mail:
info@ag-keramik.de
www.ag-keramik.de

(AG Keramik) Wenn die vollkeramische Restauration heute noch keine Standardlösung in der Alltagspraxis ist, so liegt es vielfach auch daran, dass die Vielfalt der angebotenen Vollkeramiksysteme die Auswahl und die korrekte Anwendung in der Praxis erschweren. Welche Keramik für welche Indikation? Es ist eine recht genaue Kenntnis der Werkstoffeigenschaften und der Bearbeitungsweise der einzelnen Keramiken erforderlich. Die anatomische Eignung der Gebissverhältnisse, der notwendige Platzbedarf für Präparation und Wandstärken sowie für ausreichend dimensionierte Verbinder an Brückengliedern müssen gegeben sein, um klinisch dauerhafte Erfolge zu erzielen. Auch die differenzierte Anwendung der Befestigungstechnik trägt zum klinischen Gelingen bei. Spätestens jetzt stellt sich die Frage: Wer bringt all diese Anforderungen „unter einen Hut“? Gibt es eine „Navigation“, die eine Verbindung zwischen Indikation und Therapieziel durch einen sicheren Weg verbindet und den Anwender der Vollkeramik über alle Instanzen der Behandlung führt? Der „Navigator“ für die vollkeramische Restauration in Praxis und Labor kam vor einigen Monaten auf den Markt. Das Keramikhandbuch „Vollkeramik auf einen Blick“ war nach Meinung einiger Rezensoren aktuell eine der wichtigsten Neuerscheinungen – kein Wunder, dass die Erstauflage binnen weniger Wochen vergriffen war. Dieser Erfolg veranlasste das Autorenteam der Arbeitsgemeinschaft für Keramik in der Zahnheilkunde unter der Führung der

Professoren Kern (Kiel), Kunzelmann (München), Mehl (München), Pospiech (Homburg), die 2. Auflage mit erweitertem Inhalt in einer zweitägigen Arbeitssitzung am Starnberger See vorzubereiten. Neu aufgenommen wurden in gewohnt knappem Textstil die Themen Eingliederung und Politur, Implantatprothe-



tik, intraorale Keramikreparatur sowie eine Übersichtstafel zur definitiven Befestigung, die den Leser durch alle Indikationen und Werkstoffe navigiert. Das Keramikhandbuch wird in wenigen Monaten auch in englischer Sprache erscheinen, um die internationale Nachfrage zu befriedigen.

DENTAPRIME FORSCHUNGSPREIS ZAHNMEDIZIN 2007

➤ KONTAKT

Die komplette Bewerbung schicken Sie bitte an:
Dentaprime Inc.
Corso Pestalozzi 6
6900 Lugano, Schweiz
www.dentaprime.com/content/forschungspreis-dentaprime.html

Die Dentaprime Zahnklinik steht für qualitativ hochwertige und gleichzeitig preisgünstige Zahnmedizin. Die angewandten Behandlungsmethoden sowie die verwendeten Materialien beruhen auf neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und Entwicklungen auf den Gebieten der Implantologie sowie der ästhetischen Zahnmedizin. Zusammen mit der zahnmedizinischen Fakultät der Universität Varna hat die im bulgarischen Varna ansässige Zahnklinik den jährlich europaweit ausgeschriebenen „Dentaprime Forschungspreis Zahnmedizin“ initiiert. Er zeichnet herausragende zahnmedizinische Forschungsarbeiten mit Schwerpunkt auf der Implantologie sowie der äs-

thetischen Zahnmedizin aus und ist mit einem Preisgeld von 5.000 Euro dotiert. Die Gewinnerin bzw. der Gewinner wird zusammen mit einer Begleitperson zu einer feierlichen Preisverleihung nach Varna eingeladen und erhält dort das Preisgeld sowie den Dentaprime Award 2007. Bis zum 31. Juli 2007 können zahnmedizinische Forschungsarbeiten eingereicht werden, die zwischen 2005 und 2007 abgeschlossen wurden und deren Schwerpunkt auf den Gebieten der Implantologie oder ästhetischen Zahnmedizin liegt. Neben der Studie in zweifacher Ausführung muss die Bewerbung eine maximal 5-seitige Zusammenfassung sowie einen Lebenslauf mit Foto enthalten.